

# Der Südmährer

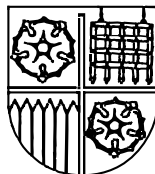
Zeitschrift für die Heimatkreise



Znam



Nikolsburg



Zlabings



Neubistritz

69. Jahrgang, Heft 3

März 2017

Internet: [www.suedmaehren.de](http://www.suedmaehren.de)

oder [www.suedmaehren.com](http://www.suedmaehren.com)

E-Mail: [slr@suedmaehren.de](mailto:slr@suedmaehren.de)

oder [slr@suedmaehren.com](mailto:slr@suedmaehren.com)

Kulturverb. d. Südmährer in Österreich: [www.suedmaehren.at](http://www.suedmaehren.at) · E-Mail: [elsinger@suedmaehren.at](mailto:elsinger@suedmaehren.at)

## Bild aus der Heimat: Mißlitz im Kreis Znam



Mißlitz – Die alte Volksschule und Kirche, die in der Zeit von 1694-1784 zu Klosterbruck gehörte, das auch den Umbau (1722-1729) zur Pfarrkirche zu den Hl. Peter und Paul vornahm

## Ostergruß von Monsignore Olbrich, Präses der sudetendt. Katholiken

### Quo vadis?

Liebe Schwestern, liebe Brüder, mit einem neuen „Titel“, aber mit neuen Aufgaben in neuen Strukturen versehen grüße ich Sie alle sehr herzlich zum Osterfest mit einer Legende aus meiner „römischen“ Vergangenheit. Im Süden Roms, an der Via Appia, steht ein Kirchlein mit dem Namen „Quo vadis“. Es erinnert an folgende Legende:

Als in Rom die Christenverfolgung unter Kaiser Nero ausbrach, wollte sich Petrus in Sicherheit bringen und Rom verlassen. Doch draußen an der Via Appia erschien ihm Christus, der Auferstandene, schaute ihn an und fragte: „Quo vadis?“ – „Petrus, wohin gehst Du?“ Die Begegnung mit dem Auferstandenen ließ ihn umkehren. Er ging in die Stadt zurück und erlitt dort den Märtyrertod.

Es ist zwar eine Legende, die das Quo-vadis-Kirchlein umrankt. Aber diese Legende führt uns in die Tiefe und zeigt auf, was es mit der Nachfolge Christi auf sich hat. Quo vadis? Wohin gehst Du? Diese Frage stellt Jesus auch mir und jeder und jedem von Ihnen, liebe Schwestern und Brüder. Niemand von uns muss vor „Nero“ flüchten, wie so viele Chris-

ten in anderen Ländern. Aber die Frage sollten wir uns doch stellen, ob wir nicht auf einem Weg sind, den man als „Christentum light“ bezeichnen könnte? Gehen wir bereitwillig den Weg der Nachfolge Christi – gerade in unseren schwierigen Zeiten? Lassen wir uns auf unserem Weg vom auferstandenen Herrn die Augen öffnen für das Wesentliche – quer zu unserer Zeit und den heutigen Erwartungen vom Leben, die Leid, Krankheit und Tod verdrängen und ausklammern?

Quo vadis? Wohin gehst Du? So fragte Jesus einst Petrus. Er fragt auch heute so – Sie und mich! Schauen wir mit Petrus Jesus ins Angesicht und geben ihm die Antwort des Petrus: „Herr, wir gehen den Weg, den Du uns vorausgegangen bist.“ Dieser Weg führt zum Vater in die Freude seiner ewigen Liebe.

Liebe Schwestern, liebe Brüder, gehen wir den Weg Jesu und sagen es allen Menschen: Heute ist der Dritte Tag, der Tag der Auferstehung! Fürchtet euch nicht, denn ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!

In diesem Sinne frohe und gesegnete Ostern  
Ihr und Euer Dieter Olbrich



Das Bild "SL Stuttgart Jahresschlussfeier 2016" zeigt v.r.n.l. Iris Ripsam, Dr. Stefan Kaufmann beide MdB der CDU mit Franz Longin, Vorsitzender des Sudetendeutschen Heimatrates. Es stammt von Helmut Heisig.

## **„Der BdV braucht - um in der Zukunft seine Aufgaben bewältigen zu können - eine staatliche Förderung durch das Land Baden-Württemberg“**

Iris Ripsam MdB zur Zukunft des Bundes der Vertriebenen und der Landsmannschaften in Baden-Württemberg

Prof. Alfred de Zayas, 1947 in Havanna geborener US-amerikanischer Völkerrechtler, sagte „Es gibt keinen Zwang, in der Heimat zu leben, jedoch gibt es ein Recht, in der Heimat zu verbleiben und nicht von dort vertrieben zu werden.“ Diesem Recht auf die Heimat sieht sich der Bund der Vertriebenen – Vereinigte Landsmannschaften und Landesverbände e.V. (BdV), kurz Bund der Vertriebenen, verpflichtet. Im Jahr 2017 jährt sich seine Gründung zum 60. Male.

Der Einsatz für Menschenrechte, Heimat und Verständigung zwischen den Völkern führte vor 60 Jahren zur Gründung des Bundes der Vertriebenen. Bereits 1949 wurden der "Landesverband der Vertriebenen Deutschen in Nordwürttemberg" und 1952 als Gesamtverband aller Regierungsbezirke im neuen Bundesland Baden-Württemberg unter dem heutigen Namen "Bund der Vertriebenen" gegründet. Damit organisierten sich deutsche Heimatver-

triebene in Baden und Württemberg viel früher als auf Bundesebene. Seit 1999 ist Arnold Tölg Landesvorsitzender des BdV in Baden-Württemberg.

Nun steht ein Wechsel an der Spitze des Landesverbandes an. Iris Ripsam, Bundestagsabgeordnete mit sudetendeutschen Wurzeln, schickt sich an, die Geschicke des Landesverbandes zu übernehmen.

Iris Ripsam wurde 1959 in Stuttgart geboren. Ihre Eltern stammen beide aus dem Sudetenland. Während der Vater aus Nordböhmen stammte, kam ihre Mutter aus Mähren. Bevor sie 2016 in den Bundestag wechselte, war sie engagierte Kommunalpolitikerin. 2006 wählten die Delegierten sie erstmals zur Landesvorsitzenden der Union der Vertriebenen und Flüchtlinge (UdVF) Baden-Württemberg. Im Bundesverband Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung der CDU/CSU bekleidet sie das Amt der Bundesschatzmeisterin.

## **56. Südmährische Kulturtagung am 11. März 2017 in Geislingen/Steige im Gemeindesaal von St. Maria**

### **Programm**

- 10.00 Uhr Begrüßung durch den Sprecher Franz Longin
- 10.15 Uhr Ingrid Sauer M.A., Historikerin  
„Akquise, Übernahme und Erschließung von Beständen des Sudetendeutschen Archivs beim Bayerischen Hauptstaatsarchiv München mit Beispielen aus Südmähren“ mit anschließender Diskussion
- 11.30 Uhr Dr. Elke Krafska, Kulturbeauftragte  
„Gedanken zur Kulturarbeit“ mit anschließender Diskussion
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr Kulturberichte:  
- Zur Kulturarbeit insgesamt: Dr. Elke Krafska  
- Aus den Heimatkreisen die Kulturreferenten  
- Aus Österreich: Hans-Günter Grech  
- Für die JMG: Adelheid Bender-Klein
- 14.45 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr

Dieter Vorhemus

„Einführung in die Ahnenforschung“ mit anschließender Diskussion

Ende der Veranstaltung gegen 16.30 Uhr

Die Tagungsgebühr incl. Mittagessen und Kaffee beträgt € 15,00.

## Rechenschaftsbericht 2016

Liebe Landsleute, liebe Freunde,  
der Rechenschaftsbericht hat wie jedes Jahr eine feste Struktur.

Wir haben unsere Aufgaben als Verein fest organisiert und setzen uns dafür ein, dass die Ortsgruppen, die Kreise und der Südmährerbund insgesamt zusammenhalten.

Wir organisieren unsere Zusammenkünfte, veranstalten für die junge und mittlere Generation (JMG) neue Zirkel. Damit wollen wir mehr im Sinne unserer Geschichte, unserer Kultur und der Rechtsverfolgung bewirken.

Wir lassen nicht nach im Rahmen der Sudetendeutschen Landsmannschaft für eine Bereinigung des Unrechts gegenüber dem Tschechischen Staat einzutreten. Die Erlebnissgeneration will und kann nicht einsehen, dass solches Unrecht wie es uns 1945 und 1946 widerfuhr, keine Sühne erfährt.

Unsere finanziellen Verhältnisse sind geordnet. Wir haben Jahresabschlüsse in den vier Kreisen und im Südmährerbund e.V. Diese sind geprüft, sie zeigen den Aufwand, den wir brauchen, um unsere Aufgaben zu erfüllen, aber nicht mehr. Wir arbeiten sparsam und insbesondere ehrenamtlich.

Es ist von Bedeutung, wie wir unsere Kulturtagung wieder bewerkstelligt haben. Mit einer Vorstellung des Treffpunkt Südmähren, mit einer Lesung von Inge Deeg „Daheim ist nicht daheim“. Wir haben die Südmährerwallfahrt mit organisiert und es war schön. Wir haben uns am Sudetendeutschen Tag in Nürnberg mit dem Motto „Dialog verpflichtet“ beteiligt. Wir haben das Kreuzbergtreffen in Kleinschweinbarth mit großer Überzeugungskraft gefeiert. Unser 68. Bundestreffen mit Kreisratswahlen und Hauptkundgebung war beeindruckend. Landesjustizminister Guido Wolf sprach zu uns. Domdekan Prälat Karl Rühringer hat in unnachahmlicher Weise

gepredigt, er und Dekan Martin Ehrler haben die Messe mit uns gefeiert.

Auch der Tag der Begegnung wurde zum 36. Mal in St. Maria durchgeführt und zwar diesmal mit höchst informativen Referaten über „Tschechischer nationaler Mythos und die Vertreibung“ von Helmut Germann sowie zwei tschechischen Historikern, die sich mit dem Thema des Hauses Liechtenstein befassten. Auch der Sudetendeutsche Heimatrat wurde besucht und dort haben wir auch unsere Aufgaben als Kreisbetreuer und Vorstand wahrgenommen.

Die Junge und Mittlere Generation übt sich immer mehr in den Teilbereichen, um später einmal die Leitung des Bundes zu übernehmen. Das JMG-Seminar auf dem Heiligenhof unter dem Motto „Grenzen als verbindendes und trennendes Element in Geschichte und Gegenwart“ hat den nötigen Auftakt im Jahr 2016 gegeben. Die JMG hat ein Treffen in Geislingen organisiert, das südmährische Kochgewohnheiten vermittelte.

Aus den verschiedenen Todesfällen sollen drei genannt werden, nämlich der Maler Thomas Zach ist am 23. März verstorben, KR Dipl.Kfm Johann Ludwig am 24. März und Hofrat Prof. Dr. Gottlieb Ladner am 11. November. Ich habe Johann Ludwig und Gottlieb Ladner Dank und Anerkennung bei den Beerdigungen in Wildendürnbach und Wien ausgesprochen.

Möge es uns gelingen, auch die nächsten Jahre unsere Aufgaben zu erfüllen.

Franz Longin

### 1. Heimatpolitische Aktivitäten

Die Südmährischen Vertreter nahmen an vielen Veranstaltungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft und bei den Vereinigungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft sowie dem Bund der Vertriebenen teil. Der Südmährerbund e.V. ist im Sudetendeutschen Landsmannschaft-Bun-

desvorstand durch Franz Longin und Reinfried Vogler (Präsident der Bundesversammlung der SL) und im Heimatrat der Sudetendeutschen Landsmannschaft durch Franz Longin als Vorsitzender vertreten.

**2. Aus der Arbeit des Südmährerbund e.V.** Im Berichtszeitraum hat der Südmährerbund 5 Sitzungen abgehalten. Es wurden Punkte des aktuellen politischen Geschehens im näheren oder weiteren Umfeld, Erarbeitung und Durchführung von politischen Aktionen, Südmährische Dokumentation in Wort und Bild, die Durchführung der verschiedensten Veranstaltungen und **organisatorische Fragen behandelt.**

### **3. Veröffentlichungen**

Der Südmährerbund hat folgende Publikationen veröffentlicht:

Heimatbrief **“Der Südmährer”** im 68. Jahrgang, 12 Ausgaben;  
das Südmährische **Jahrbuch 2017** im 66. Jahrgang;  
Vertreibungsberichte der Kreise Neubistritz, Nikolsburg und Zlabings

### **4. Große überregionale Veranstaltungen waren:**

a) Seminar der jüngeren und mittleren Generation vom 20. bis 22. Februar auf dem Heiligenhof in Bad Kissingen Berichte siehe HB-Nr. 4 Seite 319-320, HB Nr. 5 Seite 397 bis 398

b) 55. Kulturtagung am 12. März in Geislingen, Berichte siehe HB Nr. 3 Seite 165, HB Nr. 5 Seite 324 bis 325

c) 43. Südmährer Wallfahrt nach Maria Dreieichen am 1. Mai,

d) Kulturpolitische Reise der JMG vom 25. bis 31. Mai

Bericht siehe HB-Nr. 8 Seite 636 bis 637 und HB Nr. 9 Seite 720

e) 43. Kreuzbergtreffen am 29. Mai in Klein Schweinbarth,

f) 68. Bundestreffen in der Patenstadt Geislingen vom 30. bis 31. Juli,

Berichte siehe HB-Nr. 7 Seite 481 bis 486, HB-Nr. 9 Seite 641 bis 646, HB-Nr. 10 Seite 722 bis 725

g) 32. Südmährerkirtag in Niedersulz am 14. August,

Bericht siehe HB-Nr. 10 Seite 796 bis 797

h) 36. Tag der Begegnung am 08. Oktober und Kochen Südmährisch am 9. Oktober  
Berichte siehe HB-Nr. 10 Seite 725, Heft 12 Seite 883 bis 887 sowie HB-Nr. 1/2017 Seite 3 bis 6

### **5. Vertretung der Heimatlandschaft Südmähren**

Durch Landschaftsbetreuer oder stellvertretende Landschaftsbetreuer wurde Südmähren folgendermaßen vertreten:

- im Sudetendeutschen Bundesvorstand,
- in der Sudetendeutschen Bundesversammlung und weiteren Gliederungen,
- im Sudetendeutschen Heimatrat,
- im Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerk,
- beim Sudetendeutschen Tag in Nürnberg,
- beim Kreuzbergtreffen in Klein Schweinbarth und weiteren Treffen in Österreich,
- bei mehreren Sudetendeutschen Tagungen und
- bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen der Sudetendeutschen -Landsmannschaften und vom Bund der Vertriebenen.

Viele Amtswalter waren auch Teilnehmer an Jubiläen sowie Orts- und Kreisveranstaltungen. Es war auch nötig bei den Beerdigungen von Landsleuten Worte des Abschiedes zu sprechen.

### **6. Ehrungen**

Ausgezeichnet wurden:

Mit dem Südmährischen Kulturpreis:  
Dipl. Ing Fritz Lange, Feldsberg/Wien

Mit dem Josef-Löhner-Preis:  
Herr Josef Lawitschka, Fröllersdorf/Wien

Mit dem Prof.-Josef-Freising-Preis:  
Herr Peter Frank, Muschau/Wien

Mit dem Paul-Lochmann-Preis  
Herr Willy Christian, Kanada/Modes

### **7. Totengedenken**

Wir gedenken des Heimgangs von Amtswaltern in Dankbarkeit.

Namentlich seien für alle genannt:

Herr Fritz Angelmahr, OBtr. Guttenfeld  
Herr Fritz Kopecek, Alt-Obtr. Petschen  
Frau Barbara Laier, OBtr. Pollau  
Herr Herbert Lauer, OBtr. Gnadlersdorf  
Herr Herbert Pöllinger, OBtr. Groß Grillowitz  
Herr Jakob Schmid, Obtr. Borotitz  
Herr Ernst Wieninger, Alt-Obtr. Milleschitz  
Herr Herbert Zaunstöck, Alt-Obtr. Klein Niemtschitz

---

Sonntag 07.05.2017: *Südmährer-Wallfahrt*

Südmährer-Wallfahrt Maria Dreieichen mit Gottesdienst, anschließend Besuch der Graselhöhle und Besuch des Heldenbergs bei Horn.

Am Abend Kellerpartie und Ausklang der Reise.

Montag 08.05.2017:

Rückfahrt über Melk, Linz, Wels, Passau und Nürnberg nach Welzheim bzw. Brackenheim.

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen sind möglich.

Reisepreis: EZ: € 450,- DZ: €€€ 800,-

Der Reisepreis beinhaltet Fahrt, Übernachtung mit Frühstück, Verpflegung bei den Wanderungen und die Eintrittsgelder.

Zur verbindlichen Buchung der Reise bitte um Anzahlung in Höhe von €€ 100,- (EZ) bzw. €€ 200,- (DZ) bis zum Anmeldeschluss 31.03.2017 auf das Konto:

JMG Südmährerbund e.V.

IBAN: DE52 6205 0000 0000 2642 93

BIC: HEISDE66XXX

Stichwort: JMG-Reise 2017

Bei Reiserücktritt nach Anmeldeschluss kann die erfolgte Anzahlung leider nicht zurückerstattet werden.

Anmeldungen: Adelheid Bender-Klein

Kling-Klang 3/1

74336 Brackenheim

Tel.: 07135/933791

[a.bender-klein@gmx.de](mailto:a.bender-klein@gmx.de)

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Teilnehmer der Wanderwoche gut zu Fuß sein sollten. Das Team der JMG SÜDMÄHREN freut sich auf Euch

*Bernhard Siegl   Elke Krafa   Ingrid Bendig   Ernst Hübel  
Adelheid Bender-Klein   Wolfgang Daberger*

---

**Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 31.03.2017**

---

**DER SÜDMÄHRER, die Vereinsmitteilung des Südmährerbundes e. V., erscheint monatlich. Im Mitgliedsbeitrag von jährlich € 38,- ist DER SÜDMÄHRER enthalten.**

Herausgeber: Südmährerbund e. V. in der SL, D-73304 Geislingen/Steige, Postfach 1437, Tel. 0 73 31/4 38 93, Fax 0 73 31/4 09 33.  
Bankverbindungen: Kreissparkasse Göppingen **IBAN:** DE07 6105 0000 0006 0177 50, **BIC:** GOPSDE6GXXX. Bank Austria  
**IBAN:** AT20 1100 0002 1203 4300, **BIC:** BKAUATWW

Kürzungen und Korrekturen eingesandter Manuskripte vorbehalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einem Teil der Auflage sind Anlagen beigefügt. Herstellung C. Maurer GmbH & Co. KG, 73312 Geislingen (Steige).